



Südkorea: 70 Jahre Auslandsdienst

Eine Folge des Korea-Krieges

Das Ende des Zweiten Weltkriegs bedeutete für Korea auch das Ende der seit 1910 währenden japanischen Kolonialherrschaft. Zugleich war es der Übergang in den Kalten und Heißen Krieg zwischen der westlich-kapitalistischen und der kommunistischen Welt. Die Halbinsel wurde nach der japanischen Kapitulation in Besatzungszonen geteilt. Nördlich des 38. Breitengrads rückte die Sowjetunion ein, südlich davon die USA. Bald wurde die Teilung zum Dauerzustand, denn jede Seite unterstützte eine ihr genehme Regierung. Am 15. August 1948 wurde im Süden die Republik Korea proklamiert. Am 9. September folgte im Norden die Ausrufung der Demokratischen Volksrepublik Korea. Nur zwei Jahre später überschritten am 25. Juni 1950 nordkoreanische Truppen den 38. Breitengrad nach Süden. Es war der Versuch einer gewaltsamen Wiedervereinigung. Erst drei Jahre später wurde ein Waffenstillstand geschlossen. Dass er eine zerbrechliche Grundlage bildet, machten in den folgenden Jahrzehnten zahlreiche Grenzzwischenfälle und nicht zuletzt die Hochrüstung Nordkoreas deutlich.

Von der Voice of Free Korea zu KBS World Radio

Am 15. August 1953 begann im Umfeld des Korea-Krieges die Stimme des Freien Korea mit einer täglichen Viertelstunde in Englisch. Diese Sendungen standen zunächst außerhalb der Strukturen der Seoul

Central Broadcasting Station. Am 1. April 1973 wurde der Name von Voice of Free Korea in Radio Korea geändert. Am 15. August 1994 ging man zu Radio Korea International über, um Verwechslungen mit einem Sender namens Radio Korea unter ausländischen koreanischen Sendern zu vermeiden. Die Hinzufügung von International war damals allerdings auch trendy. Seit dem 3. März 2005 firmiert der Auslandsdienst als KBS World Radio, nachdem es bereits seit 2003 ein Fernsehprogramm KBS World für die koreanische Diaspora gegeben hatte.

Die Sprachenfolge mag andeuten, wie sich der Auslandsdienst von Zielgebieten der Nachbarregion schließlich auch in weiter entfernte Zielgebiete ausgedehnt hat:

- ⇒ 15. August 1953 Englisch
- ⇒ 1. Dezember 1955 Japanisch
- ⇒ 2. September 1957 Koreanisch
- ⇒ 10. April 1958 Französisch
- ⇒ (Indochina!)
- ⇒ 13. Februar 1961 Russisch
- ⇒ 10. August 1961 Chinesisch
- ⇒ 19. August 1962 Spanisch
- ⇒ 2. Juni 1975 Indonesisch
- ⇒ 10. September 1975 Arabisch
- ⇒ 1. Mai 1981 Deutsch
- ⇒ 1. Juni 1983-31. März 1994 Portugiesisch
- ⇒ 1. Juni 1985-31. Oktober 1994 Italienisch
- ⇒ 3. März 2005 Vietnamesisch

Ab dem 1. März 1960 wurde auch nach Europa gesendet (Englisch und Französisch). Jahrzehntelang verfügte Radio Korea nur über die Kurzwellensender im eigenen Land und behalf sich auch mit Außer-

bandfrequenzen. So war 7550 kHz eine typische Europa-Frequenz, die dann auch noch für die deutschsprachigen Sendungen eingesetzt wurde. Ab den Neunzigerjahren hatte KBS Relaisabkommen mit überseeischen Stationen, so in Kanada (1990-2012), Großbritannien (1993 bis heute) und anderen Standorten. Umgekehrt zeigten Voice of America und Radio France Internationale in früheren Jahren Interesse an einem Sendezeitaustausch, aber dafür reichten die Kapazitäten von Radio Korea International nicht aus. Man hätte Sendezeit abtreten müssen, die vom eigenen Asien-Dienst genutzt wurde.

Auf der Website beschreibt die deutschsprachige Redaktion die heutige Mission des Auslandssenders so: „KBS World Radio hat sich zum Ziel gesetzt, die Freundschaft und Verständigung zwischen den Völkern der Welt zu fördern und gleichzeitig den Menschen der sich globalisierenden Welt Korea näher zu bringen. Diesen Auftrag erfüllt KBS World Radio, indem es seinen Hörern und Internetnutzern eine Vielzahl von sorgfältig aufbereiteten, aktuellen Programmen und Nachrichten über die koreanische Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Tradition bereitstellt. Darüber hinaus schlägt KBS World Radio eine Brücke zwischen Korea und den etwa sieben Millionen Auslandskoreanern, die von ihren Lieben daheim vermisst werden.“



Antennen auf dem Funkhaus von KBS.
Foto: Sebastian Arndt.

Das deutschsprachige Programm

Das deutschsprachige Programm begann nach Testsendungen ab 1. April am 1. Mai 1981 mit vier 30-Minuten-Sendungen täglich. Deutsch war damals die zehnte Sprache im Sendeplan. Die Station etablierte sich bald als feste Adresse bei der deutschsprachigen Hörerschaft und stach auch das nordkoreanische Radio Pjöngjang aus, das am 1. Januar 1983 mit deutschsprachigen Sendungen nachzog. Das deutschsprachige Programm etablierte die früher üblichen Medien zur Hörerbindung und hielt sie durch, als andere Auslandsdienste absteckten und schließlich aufsteckten: Hörerbriefkasten, Monitore und kleine Geschenke, attraktive QSL-Serien, Hörerbeteiligung z.B. auch durch Umfragen und durch Beiträge für eine Jahresabschlussendung. Die Hörerschaft wiederum bildete Klubs und kam zu Hörertreffen. Trotzdem sind die Sparzwänge auch am deutschsprachigen Programm nicht vorbeigegangen. So wurden Sendeplätze gestrichen und Einzelprogramme eingestellt.

Im Sommer 2023 bietet das seit 1994 einstündige Programm werktags ausführliche Nachrichten und anschließend folgende Programme:

- ⇒ Montag bis Donnerstag: Kreuz und Quer durch Korea (Magazin), Alltagskoreanisch (anhand Fernsehserien)
- ⇒ Montag: Es war einmal, Di Literatur zum Hören, Mi Schritte zur Wiedervereinigung, Do Musik verbindet
- ⇒ Freitag: Hörerecke

Das Wochenende hat keine aktuellen Programme, sondern baut in Unterwegs mit Musik u.a. auf K-Pop als wichtigen kulturellen Export.

Zum Hörservice auf der Website gehört auch eine wöchentliche Programmvorschau.

Obwohl der Auslandsdienst seit 1997 auch im Internet vertreten ist, erweist sich die Kurzwelle in den Umfragen immer noch als stabile Plattform. Insofern hält man noch an der Sendestunde aus Großbritannien fest, die in der Regel guten Empfang bietet. Vielleicht nicht mehr so in Erinnerung sind die Mittelwellensendungen bei Radio Luxemburg auf 1440 kHz (2008-2009, 2011). Eine Zeitlang setzte auch KBS World Radio auf Digital Radio Mondiale, von dem man sich eine Revitalisierung des AM-Rundfunks erwartete. 2009-2010 gab es DRM-Sendungen via Luxemburg und 2013-2015 via Kostinbrod (Bulgarien)

Dr. Hansjörg Biener



KBS Studiogebäude auf Yeouido, Seoul. Foto: Peter Messingfeld.



Empfangsbestätigung von KBS World Radio (2018).



Kalender von KBS World Radio in Seoul (2019).